



Mehr als nur Helfer beim Kinderkriegen

In „Alle meine Babys“ erzählen 20 Hebammen vom „schönsten Beruf der Welt“

VON STEPHANIE LUBASCH

Entbindungspfleger – nein, eigentlich trifft diese Bezeichnung seinen Beruf nicht ganz, findet Jens Unger. Lieber nennt er sich Geburtshelfer. Gefallen hat ihm wohl aber auch, was eine Mutter sagte, die, als er zum Hausbesuch vorbeischaute, noch am Telefon war: „Du, ich muss Schluss machen, mein Hebammerich ist da.“

Unter den 18 000 Hebammen Deutschlands ist Jens Unger die

einzigste männliche. Warum er diesen Beruf ergriffen und mit welchen Vorurteilen der 43-Jährige mitunter zu kämpfen hat, das kann man jetzt in dem Porträtband „Alle meine Babys“ nachlesen. 20 Hebammen haben Autorin Antje Diller-Wolff dafür ihre Geschichte erzählt, von den Höhen und Tiefen des Berufslebens, von Hausgeburten und Klinikbetreuung, Hechelkursen und Besuchen am Wochenbett.

Was bei der Lektüre schnell klar wird, ist, dass Hebammen

weitaus mehr tun als nur Hilfe beim Kinderkriegen zu leisten. Sie sind, schreibt Diller-Wolff, „Sozialarbeiterin, Paar- und Familientherapeutin, Sportlehrerin, Psychologin, Ernährungsberaterin, Stillexpertin“ – und das bei einer Vergütung von lediglich rund 7,50 Euro pro Stunde.

Die Verschlechterung ihrer Verdienstsituation durch die dramatische Erhöhung der Haftpflichtprämien – auch das ist Thema des Bandes. In erster Linie jedoch geht es darum, die Vielfalt des trotz al-

ledem wohl „schönsten Berufes des Welt“ zu zeigen. Ute Lange aus Wuppertal berichtet so von ihrer Arbeit im Projekt „Starthilfe für Eltern und Kinder“, Wiebke Brockmann aus Neuenkirchen erzählt von ihren Erfahrungen mit werdenden Vätern und Kristine Rabenseifner aus Hamburg vom „Storchennest“, Deutschlands einzigem Klinik-Hotel. So einiges Neues ist hier zu erfahren, und obwohl das Buch kein Ratgeber sein will, ist es doch auch für werdende Eltern durchaus mit

Gewinn zu lesen. Enttäuscht wird dagegen, wer hinter der quietschbunten Aufmachung eine Anreicherung von Anekdoten aus dem Kreißsaal erwartet. Die eine oder andere lustige Geschichte mehr hätte dem doch recht ernst daherkommenden Band allerdings auch nicht schlecht getan...

Antje Diller-Wolff: „Alle meine Babys: 20 Hebammen erzählen vom schönsten Beruf der Welt“, Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag 2011, 256 S., 9,95 Euro